

Dezember 2021, 53. Aktion 2021/2022



# Mitteilungen

Neues von der Zehn-Prozent-Aktion



Frohe Weihnachten und  
ein gutes Neues Jahr 2022



#### Herausgeber:

Zehn-Prozent-Aktion  
Evangelisches Dekanat Wiesbaden  
Haus an der Marktkirche  
Schlossplatz 4  
65183 Wiesbaden  
Telefon: 06 11 / 73 42 42 22  
E-Mail: zehn-prozent-aktion@ekhn.de

**Aktionskreis:** Mister Zehnprozent,  
Bea Ackermann, Bärbel Firnhaber,  
Maïke Goeldner, Dagmar Hase,  
Ludwig Hase, Gerhard Müller,  
Andrea Porcher-Graf, Annemarie Schäfer,  
Markus Tratzky

**Redaktion:** Bea Ackermann (V.i.S.d.P.),  
Maïke Goeldner, Ludwig Hase

**Beratung, Text, Layout,  
Produktionsvorbereitung:**  
frank & frei Werbeagentur, Wiesbaden,  
www.frankundfrei.de

**Auflage:** 750 Exemplare  
**Erscheinungsweise:** halbjährlich

**Spendenkonto:**  
Evangelische Bank eG Kassel  
IBAN: DE31 5206 0410 0004 0444 44  
BIC: GENODEF1EK1

[www.zehn-prozent-aktion.de](http://www.zehn-prozent-aktion.de)

 [facebook.com/zehnprozentaktion](https://facebook.com/zehnprozentaktion)

## Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer, liebe Freunde und Förderer der Zehn-Prozent-Aktion!

Ich darf mich Ihnen heute als „neuer Mister Zehnprozent“ vorstellen und freue mich sehr darauf, die Zehn-Prozent-Aktion ab sofort aktiv zu begleiten. Bereits ein paar Mal hatte ich in der Vergangenheit zehn Prozent meines Einkommens gespendet, als mich Frau Ackermann vor ein paar Jahren fragte, ob ich mir vorstellen könnte, Nachfolger des aus Alter- und Gesundheitsgründen ausscheidenden „Misters“ zu werden ... ich konnte es mir zu diesem Zeitpunkt nicht vorstellen.

Über die Verpflichtung zur Leistung der Spende hinaus ist eine solche Funktion mit sehr viel Verantwortung verbunden. Ich bin beruflich noch sehr beansprucht und hatte daher zunächst die Übernahme dieser wichtigen Aufgabe gescheut. Aber steter Tropfen höhlt bekanntlich den Stein und so war ich schließlich doch zur Nachfolge bereit. Ich bin froh, dass ich dabei immer noch auf die Unterstützung des „alten Mister Zehnprozent“ bauen kann, der auch nach über 40 Jahren die Aktion weiter unterstützt.

Ich engagiere mich für die Zehn-Prozent-Aktion, weil es mir finanziell sehr gut geht und ich meinen Erfolg nicht nur meiner Leistung, sondern auch dem Glück verdanke. Das beginnt damit, dass ich in einem Land lebe, das gute Bildung ermöglicht und ein gutes Gesundheitssystem für alle Bürger hat. Zudem wurde ich in eine intakte, mich stets unterstützende Familie hineingeboren. Da ist es nur gerecht, wenn man einen Teil dessen, was man erhält, an Menschen weitergibt, denen es nicht so gut geht und die – häufig ohne eigenes Verschulden – in Not geraten sind. Dieses Teilen mit „den Armen“ ist wohl fast allen Religionen eingeschrieben, in der christlichen Tradition aber durch die Aufforderung, den Zehn-ten zu geben, besonders klar dokumentiert (*Maleachi 3, 10*).

Die Zehn-Prozent-Aktion denkt an „die Armen“ bei uns und in der Dritten Welt, wo viele Leute unter Bedingungen leben, die wir uns (Gott sei Dank) nicht vorstellen können. Mit Corona, das dort wegen anderer Probleme in den Hintergrund tritt, hat sich die Situation weiter verschärft, die Arbeitslosigkeit steigt und Devisen, die auch zum Import von Medikamenten benötigt werden, stehen nur in sehr geringem Umfang zur Verfügung.

Hier kann wenig Geld sehr viel Gutes bewirken. Auch wenn viele Fortschritte durch Bürgerkrieg und Korruption wieder zunichte gemacht werden, müssen wir als Christen alles daransetzen, um das unbeschreibliche Elend in vielen Ländern zu lindern. Ihre zehn Prozent tragen dazu bei.

**»Wir als Christen müssen alles daransetzen, um das unbeschreibliche Elend in vielen Ländern zu lindern.«**

Aber auch bei uns gibt es großes Elend und somit viel für uns zu tun – und ohne das bewundernswerte Engagement vieler Freiwilliger würde hier so gut wie nichts gelingen.

Corona stellt uns alle vor große Herausforderungen und wird auch für das kommende Weihnachtsfest viele Einschränkungen bedeuten. Wir sollten aber nicht vergessen, dass es den meisten von uns nach wie vor sehr gut geht und dies bei vielen Menschen hier und in der Dritten Welt anders ist. Teilen macht Freu(n)de – deshalb bitte ich Sie, unsere Aktion auch weiterhin bereitwillig zu unterstützen.

Im Namen der Zehn-Prozent-Aktion wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Mit herzlichen Grüßen – Ihr (neuer)

*Mister Zehnprozent*



Projekte in Äthiopien, Indien, Sri Lanka und Deutschland: Unsere „Aktion 53“ ist gut angelaufen

## Wir haben noch vier Monate Zeit, um weitere 150 Spender/innen zu finden!



Mit viel Rückenwind aus unserer erfolgreichen 52. Aktion sind wir Anfang April in unsere „Aktion 53“ gestartet – zur Förderung von sechs neuen Projekten, für die wir Ihre Unterstützung brauchen und die wir Ihnen hier noch

einmal – sozusagen „im Schnelldurchgang“ – vorstellen. Wir suchen noch 150 Spender/innen, damit die beiden Mister Zehnprozent ihren gemeinsamen Anteil von 40.000 Euro freigeben. Bitte helfen Sie mit!

### Äthiopien: Wälder erhalten und wiederaufforsten

**Fördersumme: 75.000 Euro**

Der Bestand der bis zu 800 Jahre alten Wälder rund um die Kirchen und Klöster Äthiopiens ist in Gefahr. Rasches Bevölkerungswachstum führte zu einer erhöhten Nachfrage nach Acker- und Weideland. Zusammen mit der Orthodoxen Kirche Äthiopiens und *Brot für die Welt* setzen wir uns dafür ein, die Wälder zu schützen und wiederaufzuforsten – und den Menschen alternative Einkommensmöglichkeiten zu eröffnen.

### Sri Lanka: Diskriminierten Tee-pflückerinnen Stimmrechte geben

**Fördersumme: 30.000 Euro**

Nach jahrzehntelanger Unterdrückung kämpfen Plantagenarbeiterinnen in Sri Lanka um einen Platz in der Gesellschaft. Gemeinsam mit *MISEREOR* wollen wir erreichen, dass sie schnellstmöglich ein politisches Stimmrecht erhalten. Die direkte Zielgruppe sind etwa 3.400 ethnisch diskriminierte Arbeiterinnen. Indirekt profitieren aber auch deren Familien von unserer Unterstützung.

### Indien: Junge Frauen vor skrupellosen Menschenhändlern schützen

**Fördersumme: 10.000 Euro**

In weiten Teilen Nordostindiens herrscht große Armut. Frauen werden zudem oft Opfer von Gewalt. Durch die perspektivlose Situation geraten vor allem viele junge Frauen in die Hände von Menschenhändlern. Die Ordensschwester der „*Missionary Sisters of Mary Help of Christians*“ kümmern sich um die Opfer und wollen in der Hauptstadt des indischen Bundesstaats Assam ein Wohnheim für Frauen und Kinder in Not bauen. Zusammen mit unserem Partner *missio* wollen wir diese Initiative in Indien unterstützen.

### Kinder- und Jugendprojekt in Indien: Kinderarbeit verhindern

**Fördersumme: 20.000 Euro**

Haarverlängerungen sind der Trend der westlichen Gesellschaft. Der „Rohstoff Haar“ kommt meist aus Indien. Die Region ist bitterarm und die Menschen tun alles, um zu überleben. Millionen Hindus opfern jedes Jahr ihre Haare in den Tempeln. Viele Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren helfen ihren Eltern dabei. Deshalb hat *missio* ein Programm gestartet, um die Mädchen und Jungen aus der Kinderarbeit zu befreien. Wir wollen dazu unseren Beitrag leisten.

### Projekt vor der Haustür, Wiesbaden: Schwerkranken Kindern individuelle Pflege finanzieren

**Fördersumme: 7.500 Euro**

Zwölf schwerkranke, dauerbeatmete und sechs schwer epilepsiekranken Kinder und Jugendliche haben im *Zwerg Nase Haus*, einer Pflegeeinrichtung in Wiesbaden, ihr Zuhause gefunden. Dringend benötigt werden hier neue individuell angefertigte Therapiebetten. Ein Therapiebett kostet durchschnittlich zwischen 7.000 und 10.000 Euro, die Kosten werden nicht von der Krankenkasse getragen. Unsere Hilfe ist hier notwendig.

### Berlin: Gesundheit für alle fördern

**Fördersumme: 7.500 Euro**

Das *Medibüro Berlin* will die Gesundheitsversorgung von Menschen, die keine Krankenversicherung und/oder keinen Aufenthaltsstatus haben, im Berliner Raum auf politischem und pragmatischem Weg verbessern. Hilfebedürftige werden an Arztpraxen weitervermittelt, die die Behandlungen anonym und kostenlos durchführen. Zudem hält das *Medibüro* Kontakt zu Beratungsstellen, um auch bei rechtlichen und sozialen Fragen weiterhelfen zu können. Kosten für Medikamente, orthopädische Hilfsmittel oder labortechnische Untersuchungen werden über dringend benötigte Spendengelder finanziert. Die „Zehn-Prozent-Aktion“ möchte diese Initiative fördern.

## 53. Zehn-Prozent-Aktion 1. April 2021 – 31. März 2022

# 10%

Gesuchte Mitspender: 400 – Anteil der beiden Mister Zehnprozent: 40.000 Euro

Internationale Projekte	Betrag	Land	Projektträger
Wälder erhalten und aufforsten	75.000 Euro	Äthiopien	Brot für die Welt
Teepflückerinnen Stimmrechte geben	30.000 Euro	Sri Lanka	MISEREOR
Junge Frauen in Not schützen	10.000 Euro	Indien	missio

  

Kinder- und Jugendprojekt	Betrag	Land	Projektträger
Kinderarbeit verhindern	20.000 Euro	Indien	missio

  

Projekte vor der Haustür	Betrag	Stadt	Projektträger
Individuelle Pflege finanzieren	7.500 Euro	Wiesbaden	Zwerg Nase Haus
Krankenversicherung ermöglichen	7.500 Euro	Berlin	Gesundheit für alle



Unser festlicher Dankgottesdienst zum Ende der 52. Aktion in der Lutherkirche in Wiesbaden

## „Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht“



Der eindrucksvoll und farbenfroh gestaltete Innenraum der Wiesbadener Lutherkirche verlieh dem Dankgottesdienst zum Abschluss der 52. Zehn-Prozent-Aktion am Sonntag „Jubilare“ Ende April nicht nur einen besonders festlichen Rahmen – er war auch groß genug, um trotz der Coronabedingungen über 80 Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern die Teilnahme zu ermöglichen. Mister Zehnprozent brachte es in seinem, von Aktions-

kreismitglied Gerhard Müller verlesenen Grußwort gut auf den Punkt: „Jubilare – wir jublieren, weil wir seit über 50 Jahren unsere Aktionen immer wieder erfolgreich abschließen konnten und dies hoffentlich auch in Zukunft tun können – dank

vieler treuer und neuer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. *Gott sei Dank* für den Segen, der auf der Zehn-Prozent-Aktion liegt, denn wer hätte 1968 die Prognose gewagt, dass unsere Aktion nach einem halben Jahrhundert immer noch grünen und blühen würde?“

Mister Zehnprozent hatte noch einen weiteren Grund zur Freude: „Wir jublieren heute auch, weil es uns gelungen ist, nach

40 Jahren einen Nachfolger für mich zu finden. Wir freuen uns, dass es ein Teilnehmer der Zehn-Prozent-Aktion ist, der sich mit unseren Motiven und Zielen identifiziert“.

Das diesjährige Thema des Dankgottesdienstes – „Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht“ (Joh 15,5) – hätte somit nicht besser passen können. Auch Dekan Dr. Martin Mencke ging in seiner Predigt darauf ein – in Worten und Taten, denn er erhob auch sein (Rotwein-)glas auf die erfolgreiche Zehn-Prozent-Aktion.

### SPENDEN SIE ...

... 10 Prozent Ihres Einkommens, Ihrer Rente oder Ihres Haushalts-, Urlaubs- oder Taschengeldes, damit beide Mister Zehnprozent ihren Anteil von 40.000 Euro für die 53. Zehn-Prozent-Aktion freigeben.

#### Unser Spendenkonto:

Evangelische Bank eG Kassel  
IBAN: DE31 5206 0410 0004 0444 44



Glückliche Gesichter bei der Scheckübergabe während des Dankgottesdienstes